

3. Und hat Gott dir ein Lieb beschert,  
und hältst du sie recht innig wert,  
die deine:  
Es wird nur wenig Zeit wohl sein,  
da läßt sie dich so gar allein,  
dann weine! ja weine!

4. Nun mußt du mich auch recht ver-  
stehn,  
ja recht verstehn:  
Wenn Menschen auseinander gehn,  
so sagen sie: Auf Wiedersehn!  
Auf Wiedersehn!

Seuchterleben.

### 19. \*Die Auswanderer.

1. Ich kann den Blick nicht von  
euch wenden!  
ich muß euch anschauen immerdar;  
wie reicht ihr mit geschäft'gen  
Händen  
dem Schiffer eure Habe dar!

2. Ihr Männer, die ihr von dem  
Nacken  
die Körbe langt, mit Brot beschwert,  
das ihr aus deutschem Korn ge-  
backen,  
geröstet habt auf deutschem Herd;

3. Und ihr im Schmuck der lan-  
gen Zöpfe,  
ihr Schwarzwaldmädchen, braun und  
schlank,  
wie sorgsam stellt ihr Krüg' und  
Töpfe  
auf der Schaluppe grüne Bank!

4. Das sind dieselben Töpf' und  
Krüge,  
oft an der Heimat Born gefüllt;  
wenn am Missouri alles schwiege,  
sie malten euch der Heimat Bild:

5. des Dorfes steingefaste Quelle,  
zu der ihr schöpfend euch gebückt;  
des Herdes traute Feuerstelle,  
das Wandgesims, das sie ge-  
schmückt.

11. Der Bootsmann winkt! — Zieht hin in Frieden!  
Gott schütz' euch, Mann und Weib und Greis!  
Sei Freude eurer Brust beschieden  
und euren Feldern Reis und Mais.

6. Bald zieren sie im fernen  
Westen  
des leichten Bretterhauses Wand;  
bald reicht sie müden, braunen  
Gästen  
voll frischen Trunkes eure Hand.

7. Es trinkt daraus der Tschero-  
kese,  
ermattet, von der Jagd bestaubt;  
nicht mehr von deutscher Rebenlese  
trägt ihr sie heim, mit Grün be-  
laubt.

8. O sprecht! warum zogt ihr  
von dannen?  
das Neckarthal hat Wein und Korn;  
der Schwarzwald steht voll finstrer  
Tannen;  
im Spessart klingt des Älplers Horn.

9. Wie wird es in den fremden  
Wäldern  
euch nach der Heimatberge Grün,  
nach Deutschlands gelben Weizen-  
feldern,  
nach seinen Rebenhügeln ziehn!

10. Wie wird das Bild der alten  
Tage  
durch eure Träume glänzend wehn!  
Gleich einer stillen, frommen Sage  
wird es euch vor der Seele stehn.

§. Freitigrath.